



**VIERNHEIM.** Er hat, rein vom Gefühl her, mehr geredet als gesungen. Hierfür gibt es aber keine Statistik und auch keine Analysen, die bei Fußballspielen derzeit ganz beliebt sind. Letztendlich war es auch egal, denn Jörg Schreiner verstand es gut zwei Stunden lang sein Publikum auf der Sommerbühne zu begeistern. Das wenig einladende Wetter hatte allerdings Lücken in den Stuhlreihen hinterlassen, in diesem Jahr liegen die Temperaturen deutlich unter den Werten des Stimmungsbarometers. Trotzdem kamen die Besucher auf ihre Kosten, denn Jörg Schreiner versteht es auf unnachahmliche Art und Weise für gute Laune zu sorgen. "Ich habe mir vor dem Auftritt in der Nähe noch einen riesigen Eisbecher gegönnt. Der hatte mindestens 2000 Kalorien und danach kann man eigentlich nur noch Balladen spielen", verriet der vielseitige Musiker, um kurz darauf seine ganz eigenen Versionen der deutschen Liedkunst zu präsentieren. Dabei genühten ein Stuhl, ein Mikrofon und natürlich eine Gitarre, um das Publikum trefflich zu unterhalten. Ach ja, eine Flasche Mineralwasser stand auch noch auf der Bühne. Glanzpunkte waren natürlich die außergewöhnlichen Akustikarrangements. Egal ob Reinhard Mey's Klassiker "Über den Wolken" als Reggae-Version, oder der besinnliche Hit "Tears In Heaven" von Eric Clapton in der deutschen Variante, das Publikum stimmte mit ein.

Das war auch bei "Ein Hoch auf uns" und "Alles nur in meinem Kopf" von Andreas Bourani, "Flugzeuge im Bauch" und "Halt mich" von Herbert Groenemeyer, "So soll es sein" von Ich und Ich, "Geiler is schon" von Marius Müller-Westernhagen, "Über sieben Brücken" von Karat oder "Und wenn ein Lied" von den Söhnen Mannheims der Fall. Deutsche Texte kommen beim deutschen Publikum mittlerweile eben gut an. Mit "Chancenlos", "In jedem von uns steckt ein Held", "Wir reisen durch die Welt", "Die Wüste lebt" und "Du wirst ein Captain sein" hatte Schreiner auch eigene Stücke mitgebracht, in denen er Momente aus dem eigenen Leben schildert.

Jörg Schreiner ist schlagfertig, witzig, feinsinnig. Er machte den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Am Donnerstag und am Sonntag wird es auf der Sommerbühne keine Konzerte geben. Die Veranstalter haben viel Fußballverstand bewiesen und diese Termine für mögliche Spiele der DFB-Elf freigehalten. Deshalb gibt es auf dem Apostelplatz zunächst das Halbfinalspiel gegen Frankreich zu sehen und am Sonntag dann das Finale.

JR

© Südhessen Morgen, Dienstag, 05.07.2016

